

Griechenland

Naturkundliches im unbekanntem Nordosten



Der Norden Griechenlands ist selbst bei vielen Naturliebhabern immer noch weitgehend unbekannt. Mit dieser Reise möchten wir Ihnen einen der artenreichsten Teile Europas vorstellen. Im Fokus steht bewusst keine spezielle Tier- oder Pflanzengruppe, sondern Sie erleben vielmehr die teils atemberaubende Landschaft mit ihrer gesamten Artenvielfalt.

Von Keramoti aus, einem Fischerdorf direkt im Delta des Nestos, erleben Sie die Nestos-Region, von der Ägäis bis zur Nestoschlucht. Im Delta stehen Vögel (Schlangennadler, Seeadler, Rotflügel-Brachschwalben etc.) im Fokus, aber beispielsweise auch der Östliche Blaustern. In der legendäre Nestos-Schlucht sind Höhepunkt besondere Pflanzen wie *Haberlea rhodopensis* oder die endemischen Tulpen, aber auch die artenreiche Schmetterlingsfauna.



An der türkischen Grenze lernen Sie mit dem Evros-Delta ein weiteres Flussdelta und den artenreichen Nationalpark um den Dadia-Wald kennen. Bei einem Besuch des Falakro-Massivs nordöstlich von Drama stehen allgemein alpine Arten im Vordergrund: sowohl Steinrötel, Bergpieper und Alpendohlen, als auch Krokusse, Hundszahnlilien, Frühlingsenzian, aber auch Endemiten wie Drenovskis Schachbrettblume und Friedrich-August Läusekraut werden Sie kennenlernen.

Als dritte naturkundliche Region lernen Sie den Kerkinisee nordwestlich von Serres kennen, der sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Vogelparadies entwickelte. Sie werden eine der größten Brutkolonien des Krauskopfpelikans in Europa beobachten. DUMA unterstützt mit dieser Reise BirdWING.

1. Tag: Frankfurt – Thessaloniki – Dadia

Flug von Frankfurt nach Thessaloniki, Transfer zur Forest Inn Lodge nach Dadia.

2. Tag: Dadia

Geier und Greivogelbeobachtung in Dadia, Exkursion durch den Wald von Dadia, botanisieren.

3. Tag: Dadia – Alexandroupoli

Orchideensuche (*Orchis punctulata* und *Limodorum trautmanium*) südlich von Dadia bis zum Evrosdelta, botanischer Schwerpunkt auf den anatolischen Florenkreis; eventuell Abstecher ins griechische Storchendorf Poros; Exkursion Drana-Lagune und Anthia Marshes.

4. Tag: Alexandroupoli – Keramoti

Von Evros bzw. weiter westlich Fahrt nach Kalamakastro zur Rötelfalke-Kolonie und zum Ismaridasee (östlicher Blaustern). Entlang der thrakischen Lagunen zu den Salinen von Porto Lagos. Sie können auf Rosaflamingos, Krauskopfpelikane, Bienenfresser und Blauracken hoffen.

5. und 6. Tag: Keramoti

–Erkundung der Nestoschlucht zu Fuß, es erwarten Sie *Ophrys mammosa*, *O. scolopax*, *Orchis coriophora* sowie

die einzigartige *Haberlea rhodopensis*.

–Fahrt an die Süßwasserseen des Deltas (Aladjagiola), anschließend Erkundung des Auwalds (Damm und offene Wiesen).

7. Tag: Keramoti – Volakas

Fahrt nach Volakas, Exkursion am Falakro-Massiv, das sowohl botanisch als auch faunistisch interessant ist. Je nach Entwicklung treffen Sie auf Enziane, Kuhschellen und die dort vorkommende Drenovski Schachbrettblume.

8. Tag Volakas – Chrysochorafa

Untere Lagen des Falakron, Orchideenwiese auf dem Weg bei Granites, Fahrt nach Chrysochorafa.

9. Tag: Chrysochorafa

Bootstour auf dem Kerkinisee, Besuch der Kormorankolonie mit guten Fotomöglichkeiten für Reiher, Löffler und Pelikane. Nachmittags weitere Exkursionen in die nähere Umgebung.

10. Tag: Chrysochorafa – Thessaloniki – Frankfurt

Rückfahrt nach Thessaloniki, bei genügend Zeit Besuch der Kalochori-Lagune, Rückflug nach Frankfurt.

10 Tage

8–12 Teilnehmer

Hotel

Studienreise

DUMA-Reiseleitung

Alexander Wirth

30.04. – 09.05.2021

Reisepreis: 1.990 €

Einzelzimmer: 225 €

Eingeschlossene

Leistungen:

- Linienflüge
- Flughafengebühren
- Übernachtungen in Hotels und Appartements
- Halbpension
- Alle Exkursionen und Transfers laut Programm
- Eintritte laut Programm
- Informationsmaterial
- Deutsche Reiseleitung ab/bis Frankfurt

Nicht eingeschlossen:

- Übrige Mahlzeiten
- Getränke
- Trinkgelder

Hinweis: Die Mindestteilnehmerzahl muss bis 4 Wochen vor Reisebeginn erreicht sein (s. Ziff. 8 der Reisebedingungen). Bitte lesen Sie die Informationen und Reisebedingungen auf den Seiten 37–41.